

„Ich bin nun allerdings Konzeptionalist, die Praxis müssen andere ausbrüten. Ich habe den Menschen noch nicht gefunden, der mir erklären kann, wie sich die Universen des Banalen – also der Praxis – und die Universen des Wesentlichen – also der Konzeptionen – miteinander verquicken lassen. Das ist bisweilen zu schwierig für mich – besonders, wenn mir die Welt zum wiederholten Male als Dschungel der falschen Praxis ohne rechtes Konzept erscheint.“

Dies ist die authentische Geschichte eines ehemaligen Versagers. Der KING konnte sich nie erklären, warum er in der Familie, in der Schule, in der Liebe so große Schwierigkeiten hatte. Er kam ins Heim, wurde zunehmend aus der „Normalität“ ausgegrenzt.

Erst mit 18 Jahren wurde bei ihm eine besondere Form von Autismus festgestellt: das Asperger Syndrom. Diese Störung beschert den Menschen, die mit ihm leben, oft ausgeprägte Begabungen bis hin zum Genie. Es macht ihnen aber auch die Fähigkeit zum Fühlen und zum sozialen Verhalten in Gruppen und Liebesbeziehungen schwer bis unmöglich. Heute hat sich der KING Respekt verschafft durch seine künstlerischen Arbeiten:

Das MINDBOOK, sein „unendliches Kunstwerk“ ist voller Zeichnungen, Songs und eigenwilliger Entwürfe. Es steht im Mittelpunkt des Stückes.

Technische Daten

Altersangabe: ab 14 Jahre

Dauer: ca. 1 Stunde

Spielfläche: 7 x 6 m

Räume aller Art, auch bei Tageslicht!

Normaler Stromanschluß

Zuschauerbegrenzung: 120

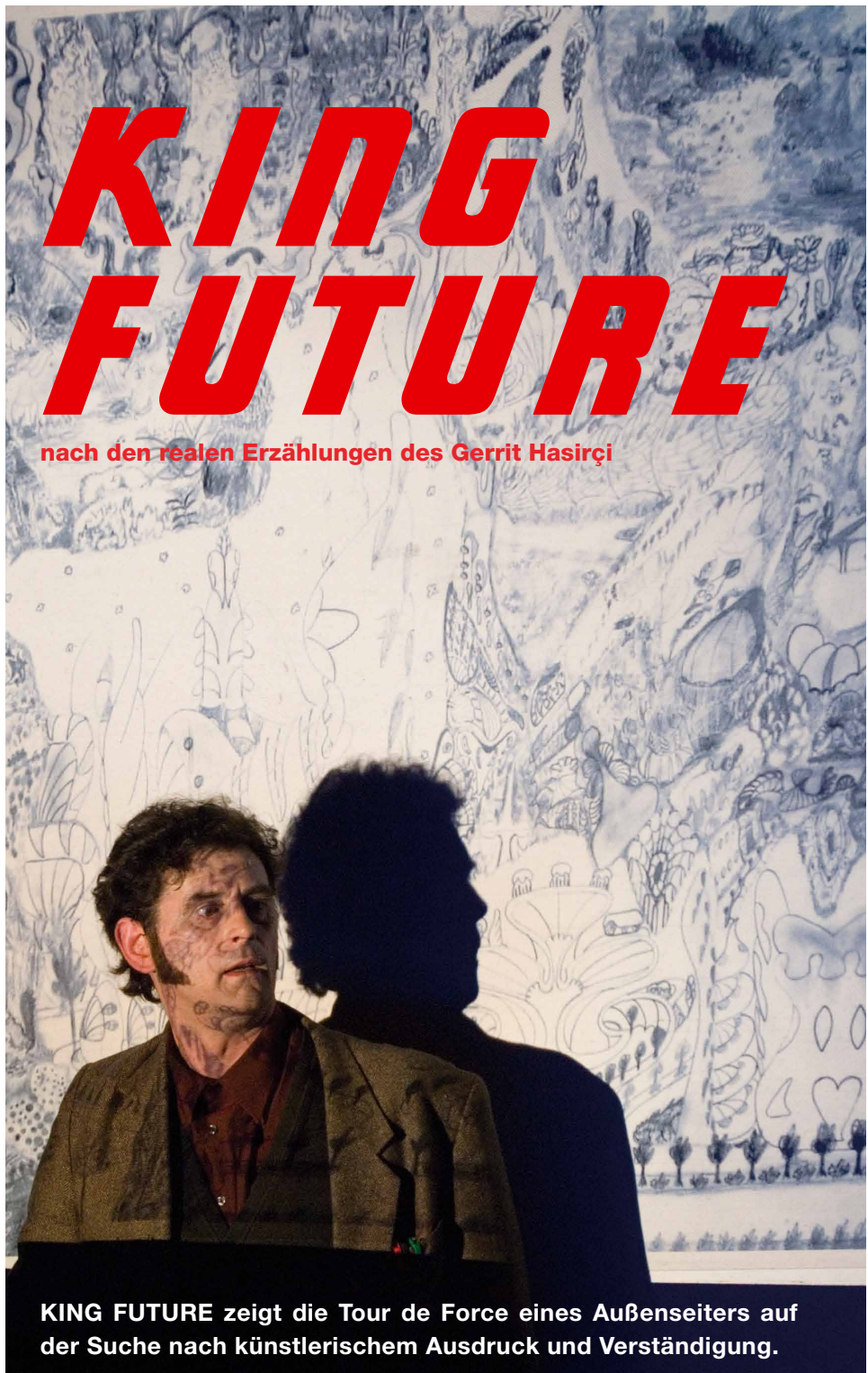


THEATER AM STROM

Christiane Richers

Tel.: 040 – 4 39 64 29

info@theateramstrom.de



KING FUTURE zeigt die Tour de Force eines Außenseiters auf der Suche nach künstlerischem Ausdruck und Verständigung.

Im Rahmen des Lehrplans empfehlen wir dieses Stück besonders für die Oberstufe. Insbesondere für Philosophie- und Ethikkurse, im Rahmen des Deutschunterrichts, wenn es um die ergänzende, erweiternde Auseinandersetzung mit Stoffen wie „Woyzeck“, „Kaspar Hauser“, „Lenz“ und generell um die Stichworte „Wahrnehmung“, „Kommunikation und Kommunikationsstörung“ geht. Weitere Themenbereiche sind „Außenseitertum“, „Behinderung“, „Gesellschaft und Individuum“ und der Bereich „Darstellendes Spiel“.

Ein Reader zum Stück für interessierte Lehrer, die das Thema im Unterricht vorbereiten oder weiter vertiefen wollen, ist gegen den Unkostenbeitrag von 3 Euro erhältlich.

Spiel: **Axel Pätz**, Inszenierung: **Christiane Richers**, Songs und Zeichnungen: **Gerrit Hasirçi**, Gefördert von der Kulturbehörde Hamburg und der Hamburgischen Kulturstiftung